

Aus dem Gemeinderat vom 25. Januar 2016

Am vergangenen Montag tagte der Gemeinderat erstmals im neuen Jahr. Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung tagte der Verwaltungsausschuss ebenso öffentlich und stimmte einstimmig der Annahme von Spenden, Schenkungen und Zuwendungen zu. Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Vorstellung Fremdevaluation Hornenbergschule (Förderschule)

Herr Rektor Klaus Diesmar stellte dem Gremium in der Sitzung die Ergebnisse und enthaltenen Empfehlungen der durch das Landesinstitut für Schulentwicklung durchgeführten Fremdevaluation vor. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Immendingen sowie des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2016 des Gemeindewasserwerks

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 sowie den Wirtschaftsplan 2016 für das Gemeindewasserwerk. Über die eingehende Beratung der Entwürfe, welche in öffentlicher Sitzung am 07.12.2015 erfolgte, hatten wir im Mitteilungsblatt bereits berichtet. Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 hat ein Volumen von 18.503.600 €, wovon 14.921.900 € auf den Verwaltungshaushalt und 3.581.700 € auf den Vermögenshaushalt entfallen. Der Wirtschaftsplan des Gemeindewasserwerks hat ein Volumen von 1.272.400 €. Davon entfallen 664.900 € auf den Erfolgsplan und 607.500 € auf den Vermögensplan.

Beantragung einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock im Haushaltsjahr 2016

Ebenfalls einstimmig stimmte der Gemeinderat für die Beantragung einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock im Haushaltsjahr 2016. Voraussetzung für die Antragsstellung auf Mittel aus dem Ausgleichstock ist neben der Einstellung des Vorhabens in den Haushaltsplan auch ein Gemeinderatsbeschluss über die Durchführung und Finanzierung des Vorhabens. Gemäß nun erfolgtem einstimmigem Gemeinderatsbeschluss wird eine Bezuschussung für die durchzuführenden Brandschutzmaßnahmen in der Realschule beantragt.

Redaktionsstatut für das Amtsblatt (Mitteilungsblatt)

Mit Änderung der Gemeindeordnung hat der § 20 GemO einen neuen Absatz 3 erhalten. Darin wird geregelt, wie die Gemeinde zu verfahren hat, wenn sie ein eigenes Amtsblatt herausgibt. Die wichtigsten Eckdaten der Neuregelung sind, dass die Gemeinde angehalten ist, den Inhalt des Amtsblatts in einem Redaktionsstatut zu regeln, welches vom Gemeinderat zu beschließen ist. Eine weitere Änderung ist, dass im Amtsblatt den Fraktionen des Gemeinderats ein „angemessener Umfang“ für Beiträge einzuräumen ist. Was „angemessen“ ist, ist im Redaktionsstatut zu konkretisieren. Zum Inhalt dieser Beiträge heißt es, dass die Fraktion die Möglichkeit haben soll, „ihre Auffassung zu Angelegenheiten der Gemeinde“ im Amtsblatt darzustellen. Vor Wahlen sind Beiträge von Fraktionen innerhalb eines bestimmten Zeitraums auszuschließen. . . .

Die Länge dieses Zeitraums bestimmt wiederum das Redaktionsstatut. Die Gemeinde Immendingen verfügt bisher über kein Redaktionsstatut für das Amtsblatt (Mitteilungsblatt), weshalb ein solches zu verfassen und zu beschließen war. Einstimmig hat der Gemeinderat dem von der Verwaltung vorgelegten Redaktionsstatut zugestimmt. Dieses ist in vollem Wortlaut in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes veröffentlicht und tritt mit der heutigen Veröffentlichung in Kraft.

Vergabe von Zimmerer- und Gerüstbauarbeiten zum Wiederaufbau der abgebrannten Zimmerer Holzbrücke

Der Wiederaufbau der Zimmerer Holzbrücke wurde vom Planungsbüro ASP-Plan öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung beinhaltet die Zimmerer- / Holzbauarbeiten sowie die notwendigen Gerüstbauarbeiten. Gemäß Ausschreibung ist der Fertigstellungstermin der Brücke auf Ende April festgelegt, so dass diese zum Beginn der Saison als wichtiger Bestandteil des Donauradwanderweges wieder benutzbar ist. Im Zuge der Ausschreibung gingen sieben Angebote ein. Nach sachlicher und rechnerischer Prüfung haben das Planungsbüro ASP-Plan und das Sachverständigenbüro Renz (beauftragt durch die BGV-Versicherung) den Vergabevorschlag erarbeitet. Günstigster Bieter ist die Fa. Zeller & Jochum aus Immendingen. Einstimmig hat der Gemeinderat den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Zeller & Jochum aus Immendingen, zum Angebotspreis von 182.852,46 € (brutto) vergeben.

Baugesuche

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung über neun Baugesuche beraten. Eines der Baugesuche war lediglich zur Kenntnisnahme. Bei den acht weiteren Baugesuchen wurde das gemeindliche Einvernehmen sowie die teilweise nötigen Befreiungen einstimmig erteilt. Zustimmend zur Kenntnis genommen wurden von der Daimler AG beantragte Nutzungsänderungen von militärischer auf zivile Nutzung für insgesamt 12 Gebäude.